

(Die Einheitsbluse in Berlin.) Im Hause Markgrafenstraße Nr. 54 in Berlin begann der Verkauf der 43,000 städtischen Blusen, die Verkauf der 43,000 städtischen Blusen, die detaillierten zur Verteilung bringt. Die Blusen werden zunächst an Wiederverkäufer abgegeben, die sich schon in größerer Zahl einfanden, um die ausgestellten Muster zu besichtigen. Es sind vier Serien vorhanden, deren jede durch zwei verschiedene Modelle repräsentiert wird. Der Preis bewegt sich zwischen 104 bis 140 Mark für das Duzend, der Aufschlag der Detailgeschäfte darf höchstens 18 Prozent betragen. Eine solche baumwollene Oberhemdbluse würde demnach im Kleinverkauf 10 bis 13 Mark kosten, so daß sich den Berlinerinnen die Gelegenheit bietet, für einen verhältnismäßig geringen Betrag eine praktische Bluse

zu kaufen. Allerdings hat man, da es sich um Arbeits- und Hausblusen handelt, weniger Wert auf Schönheit als auf derbe und haltbare Stoffe gelegt. Neben ziemlich grellbunten Farben gibt es auch dunkle, einfarbige und diskret gemusterte, einer soliden Geschmacksrichtung entgegenkommende Stoffe. Vielsach wird es getadelt, daß für die Einheitsbluse die etwas steife Oberhemdform mit festem Stehragen gewählt wurde. Indes kann man durch einen schmalen, weißen Kragen oder dergleichen die Bluse etwas freundlicher gestalten oder schließlich auch den Stehragen abtrennen und dem Ganzen die jetzt beliebte halsoffene Form geben. Der Verkauf der Magistratsblusen in den Detailgeschäften wird voraussichtlich Mitte dieses Monats beginnen. Abgesehen davon, gelangen diese Woche wieder 80,000 Paar städtische Strümpfe zur Verteilung.